

# Die Aufregung hat ein Ende

Nach der Entführung des Maibaums steht er jetzt auf dem Ludwig-Erhardt-Platz

Von Sven Stripling

**DUDENHOFEN** ■ Der Maibaum steht wieder am Ludwig-Erhardt-Platz: Nach einer dramatischen Maibaum-Entführung, der ersten, die es bislang in Rodgau gegeben hat, konnte der Gewerbeverein Dudenhofen am Samstag nachmittag schlussendlich den Maibaum mit 20 Litern Bier von den Entführern, der Sängervereinigung Jügesheim, freikaufen. Nach dem gemeinsamen Kraftakt beim Aufstellen des Maibaums und einigen versöhnlichen Worten von den Entführern, stand dem Bieranstich durch Bürgermeister Jürgen Hoffmann nichts mehr im Weg.

Es waren aufregende Wochen und Monate, seit der Diebstahl des Maibaums durch den Gewerbeverein

entdeckt und die Mitglieder der Sängervereinigung als Übeltäter entlarvt worden waren. Grade rechtzeitig zum Start in den Wonnemonat fand der Maibaum aber letztlich seinen Weg zurück an den Ludwig-Erhardt-Platz inmitten von Dudenhofen.

Vom Rückergraben aus wurde er am Samstag nachmittag mit einem Traktor zu seinem üblichen Platz gebracht, wobei der Musikverein Dudenhofen den Transport musikalisch mit traditioneller Blasmusik begleitete. Doch wie es sich herausstellen sollte, war der Transport gerade einmal die halbe Miete. Wie es der Brauch rund um den Maibaum verlangt, muss der Baum nämlich mit Manneskraft aufgestellt werden. Und so waren mehr als 15 Helfer von Nöten, um den

Maibaum akkurat in Position zu bringen.

Mehr als einmal mussten sich die Männer dabei motivieren, weil es nicht so recht angepackt! Hau Ruck! Der Musikverein stimmte unter der Leitung von Rainer Fenchel ebenfalls ein paar Töne an, um die Männer zusätzlich zu ermuntern. Nach einer guten halben Stunde schlussendlich die Erleichterung bei den Männern: Er steht! Die Zuschauer würdigen die „Maibaum-Helden“ mit donnerndem Applaus. Mit dem Bieranstich schienen aber sowohl die Mühe, als auch das Drama rund um die Entführung, vergessen.

„Wir sind froh, dass wir ihn wieder haben“, äußerte sich Kurt Klein, der 2.Vorsitzende des Gewerbevereins,

erleichtert „doch wir freuen uns auch, dass endlich jemand auf die Idee gekommen ist, auch den Brauch des Maibaumdiebstahls nach Rodgau zu bringen.“ Zwischen Entführern und Opfern herrschte beim ersten Bier also längst Eintracht und das obwohl die Verhandlungen doch recht zäh gewesen seien, wie Thomas Lerch, 2. Vorsitzender der Sängervereinigung, es dem Publikum bei seiner Versöhnungsrede beschrieb.

Die Details ihres Coups wollten die Übeltäter der Sängervereinigung auch nach der Versöhnung nicht recht preisgeben. „Wir wollen nicht zu viel verraten, damit es irgendwelche Nachahmer im kommenden Jahr nicht ganz so einfach haben“, ließ Thomas Lerch anklagen.



Keineswegs einfach gestaltete sich das Aufstellen des Maibaums in Dudenhofen: Mehr als 15 Helfer packten mit an, um den Stamm in die Höhe zu bringen. ■ Foto: sjs